



# AHK Asien-Pazifik Business Outlook Herbst 2024 mit Schwerpunkt Indien

Ergebnisse einer Umfrage unter den deutschen Auslandshandelskammern,  
Delegationen und Repräsentanzen - AHKs - im asiatisch-pazifischen Raum

 **GemeinsamWeltweit**

**DIHK**

Deutsche  
Industrie- und Handelskammer

**AHK**

Deutsche  
Auslandshandelskammern

## Die wesentlichen Ergebnisse

Unternehmen beurteilen aktuelle Geschäftslage in Asien-Pazifik (ohne Greater China) pessimistisch wie selten zuvor .....	3
Stimmung in Greater China etwas optimistischer, aber auf deutlich geringerem Niveau.....	4
Indien: Geschäftserwartungen besser als aktuelle Lage .....	5
Geschäftslage: Top-Optimisten auf den Philippinen und in Malaysia .....	6
Geschäftserwartungen: Deutlicher Optimismus in der gesamten Region .....	7
Nachfrage größtes Geschäftsrisiko.....	8
Art der Geschäftsrisiken in Indien verdeutlicht Sonderstellung in der Region .....	9
Art und Höhe der Geschäftsrisiken je nach Land sehr unterschiedlich.....	10
Erwartungen an die lokale Konjunkturentwicklung pessimistischer in Greater China als im übrigen Asien-Pazifik.....	11
Investitionsabsichten: Indien und Philippinen sind am attraktivsten in der Region .....	13
Beschäftigungsabsichten in Asien-Pazifik (ohne Greater China) leicht steigend .....	14
Vor allem Unternehmen in Indonesien und Vietnam steigern ihre Wettbewerbsposition vor Ort....	15
Nachhaltigkeitsanforderungen positiv für Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.....	16

## Unternehmen beurteilen aktuelle Geschäftslage in Asien-Pazifik (ohne Greater China) pessimistisch wie selten zuvor

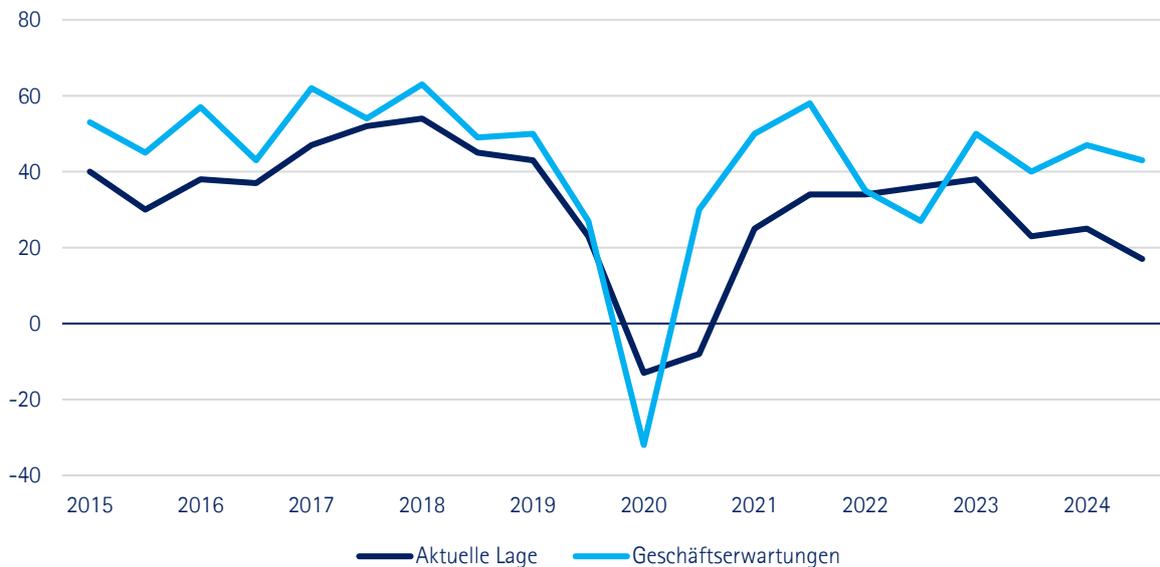
Nur in der Pandemiezeit schätzten die Unternehmen in Asien-Pazifik (ohne Greater China) ihre Geschäftslage vor Ort schlechter ein als aktuell. Das ist das Ergebnis einer Unternehmensbefragung der Auslandshandelskammern bei deutschen Unternehmen, Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie Unternehmen mit engem Deutschlandbezug vor Ort. 643 Antworten kamen aus der Region Asien-Pazifik (ohne Greater China) und 178 aus der Region Greater China.

Nicht nur die aktuelle Lage, sondern auch ihre Entwicklung seit 2022 zeichnet einen negativen Trend, denn der Saldo aus „gut“ minus „schlecht“-Antworten hat sich im Verlauf seit Herbst 2022 von 36 auf jetzt 17 mehr als halbiert.

Zwar sind die Geschäftserwartungen anders als die Lage auf einem optimistischeren, höheren Niveau. Aber auch hier sinkt die Stimmung von einem Saldo in Höhe von 47 im Frühjahr 2024 auf jetzt 43.

### Geschäftslage und -erwartung in Asien-Pazifik (ohne Greater China)

Saldo aus „gut/besser“-Antworten minus „schlecht/schlechter“-Antworten



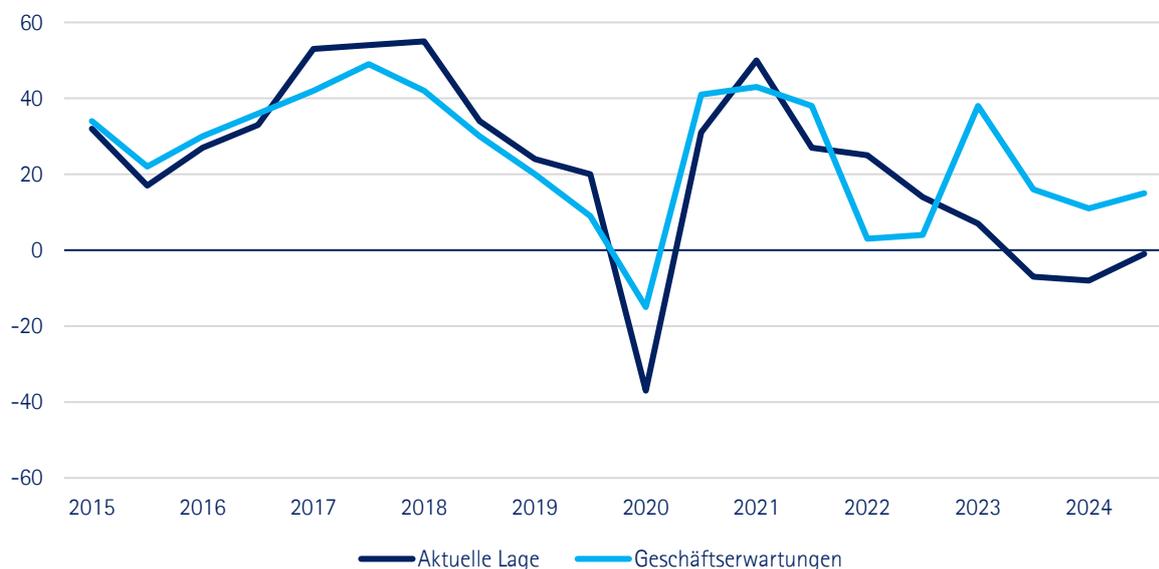
## Stimmung in Greater China etwas optimistischer, aber auf deutlich geringerem Niveau

Anders als in der übrigen Asien-Pazifik-Region steigt die Stimmung bei den Unternehmen in Greater China. Der Saldo liegt für die aktuelle Geschäftslage zwar immer noch bei -1, hat sich aber gegenüber dem Herbst des Vorjahres von minus sieben wieder etwas nach oben bewegt.

Auch die Erwartung ans Geschäft sehen die befragten Betriebe vor Ort in Greater China wieder etwas optimistischer, allerdings mit einem Saldo von 15 nach wie vor auf einem deutlich geringen Niveau. Der langjährige Durchschnitt liegt hier bei 25 Punkten.

### Geschäftslage und -erwartung in Greater China (VR China, Taiwan, Hongkong)

Saldo aus „gut/besser“-Antworten minus „schlecht/schlechter“-Antworten



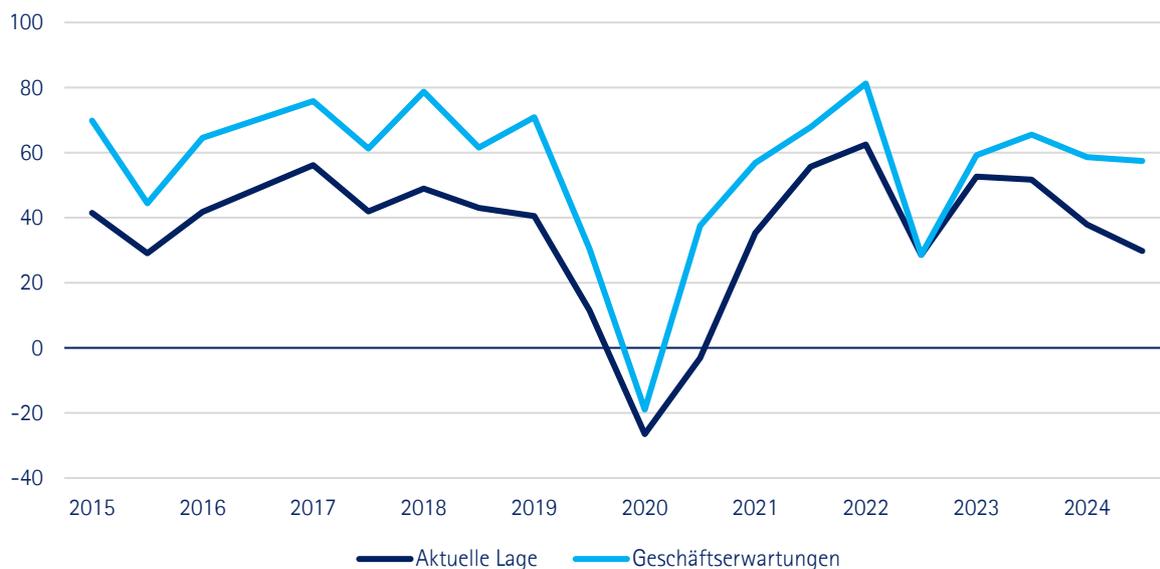
## Indien: Geschäftserwartungen besser als aktuelle Lage

Eingetrübt hat sich die aktuelle Geschäftslage aus Sicht der befragten Unternehmen in Indien seit Herbst 2023. Betrag der Saldo im Frühjahr 2023 noch 53, so ist er mittlerweile auf aktuell 30 abgesackt.

Trotz dieses Trends bleiben die Unternehmen in Indien optimistisch für die Entwicklung ihrer Geschäfte vor Ort: Zwar leicht weniger als noch im Herbst vor einem Jahr (Saldo: 59) liegt der Saldo nun im Herbst 2024 immer noch auf relativ hohem Niveau bei 57.

### Geschäftslage und -erwartung in Indien

(Saldo aus „gut/besser“-Antworten minus „schlecht/schlechter“-Antworten)



## Geschäftslage: Top-Optimisten auf den Philippinen und in Malaysia

Ein Blick auf die gesamte Region Asien-Pazifik verrät, dass die Unternehmen auf den Philippinen ihre aktuelle Lage im Vergleich mit den anderen Ländern am besten einschätzen. Der Saldo von 55 aus „gut“- und „schlecht“-Antworten ist seit der letzten Befragung um ganze elf Punkte geklettert, im Herbst 2023 und Frühjahr 2024 betrug er noch 44. Ebenfalls optimistisch sehen die Betriebe in Malaysia ihre Geschäftslage. Hier hat sich der positive Saldo im Vergleich zum Herbst des Vorjahres mehr als verdoppelt.

Wenig Optimismus herrscht in puncto Lage dagegen in Neuseeland mit einem Saldo von minus 5, Süd-Korea (minus drei), der Volksrepublik China (minus drei) und auch in Japan (minus eins). Aber auch in Thailand sind die Unternehmen mit einem Saldo von „0“ pessimistischer als anderswo in der Region. Einziger Lichtblick in Ostasien ist Taiwan mit einem Saldo von 26.

### Geschäftslage Asien-Pazifik Länderüberblick

(Saldo aus „gut“-Antworten minus „schlecht“-Antworten)

	Frühjahr 2022	Herbst 2022	Frühjahr 2023	Herbst 2023	Frühjahr 2024	Herbst 2024
<b>Asien/Pazifik (ohne Greater China)</b>	<b>34</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>17</b>
Australien	58	50	53	6	55	28
Indien	63	29	53	52	38	30
Indonesien	50	56	27	42	38	30
Japan	23	28	22	5	14	-1
Korea, Süd	31	33	14	0	17	-3
Malaysia	39	25	33	22	27	46
Neuseeland	29	54	41	49	32	-5
Philippinen	37	47	58	44	44	55
Singapur	42	54	41	26	23	12
Sri Lanka	-46	10	6	2	30	29
Thailand	37	54	50	28	15	0
Vietnam	32	26	24	12	21	16
<b>Greater China</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>-7</b>	<b>-8</b>	<b>-1</b>
Volksrepublik China	24	14	5	-10	-13	-3
Hongkong	19	3	0	6	27	7
Taiwan	41	13	30	4	19	26

## Geschäftserwartungen: Deutlicher Optimismus in der gesamten Region

Mit einem Positivsaldo von 70 sticht Sri Lanka unter allen Ländern in Asien-Pazifik deutlich heraus, was die Aussicht der Unternehmen auf ihr künftiges Geschäft angeht, gefolgt von Malaysia mit einem Saldo von 61.

Insgesamt blicken die Unternehmen überwiegend positiver in der Zukunft als sie ihre aktuelle Lage einschätzen. Das gilt auch für die Länder, in denen der Saldo zur aktuellen Lage negativ ist.

### Geschäftserwartungen Asien-Pazifik Länderüberblick

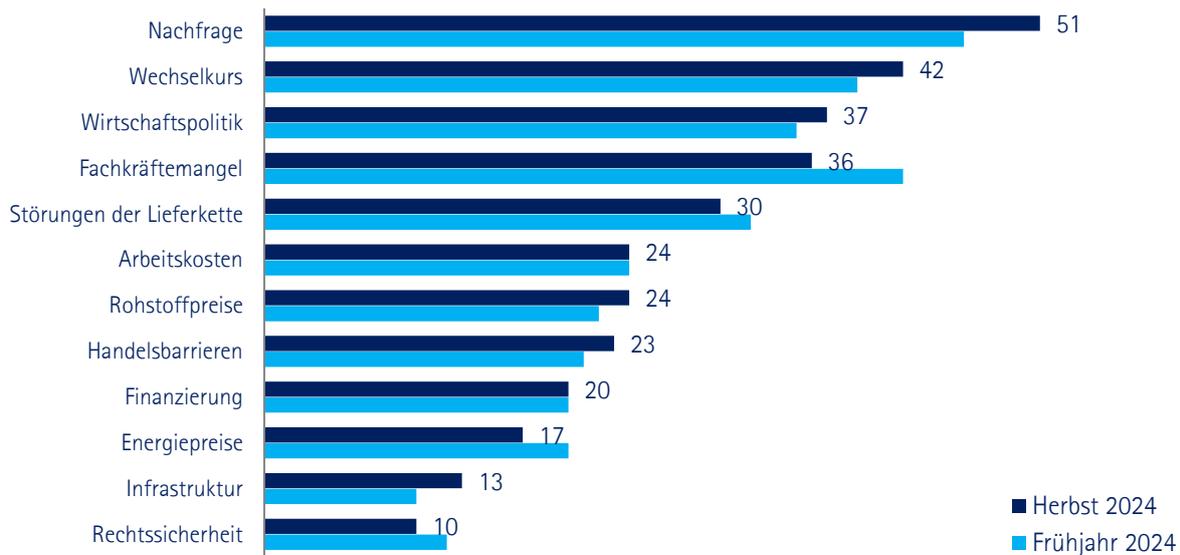
(Saldo aus „besser“-Antworten minus „schlechter“-Antworten)

	Frühjahr 2022	Herbst 2022	Frühjahr 2023	Herbst 2023	Frühjahr 2024	Herbst 2024
<b>Asien/Pazifik (ohne Greater China)</b>	<b>35</b>	<b>27</b>	<b>50</b>	<b>40</b>	<b>47</b>	<b>43</b>
Australien	63	20	49	39	55	45
Indien	81	29	59	66	59	57
Indonesien	73	44	33	42	56	57
Japan	13	26	41	25	51	39
Korea, Süd	35	0	33	24	31	16
Malaysia	35	38	64	63	42	61
Neuseeland	43	15	14	47	16	40
Philippinen	53	48	74	63	59	55
Singapur	31	7	37	7	12	2
Sri Lanka	-31	10	36	59	53	70
Thailand	34	43	63	43	42	36
Vietnam	57	3	42	37	52	42
<b>Greater China</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>38</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>15</b>
Volksrepublik China	1	5	40	16	10	14
Hongkong	0	-7	26	28	27	24
Taiwan	17	0	28	10	14	23

## Nachfrage größtes Geschäftsrisiko

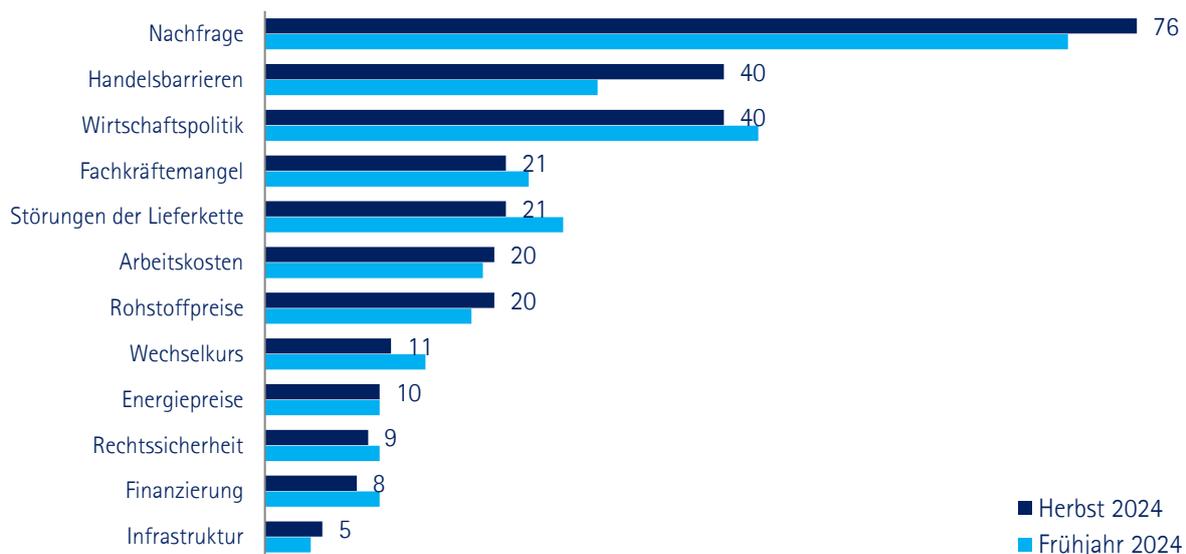
Die Top-Risiken bleiben in Asien-Pazifik ohne Greater China fast dieselben. Wie im Frühjahr sehen die Unternehmen die Nachfrage als größtes Risiko: 51 Prozent geben dies an. Auch das Risiko der Wechselkurschwankungen bleibt nach wie vor, diesmal mit 42 Prozent, unter den TOP 3. Auffällig ist, dass die Sorge um qualifiziertes Personal zurückgegangen ist. Waren es im Frühjahr 2024 noch 42 Prozent, die den Fachkräftemangel als Geschäftsrisiko gesehen haben, sind es aktuell nur noch 36 Prozent. Dafür reiht sich mit 37 Prozent die Wirtschaftspolitik in die Riege der TOP-3-Risiken ein.

**Geschäftsrisiken in Asien-Pazifik (ohne Greater China)**(in Prozent, Mehrfachnennung möglich)



Wie in der übrigen Region Asien-Pazifik bildet die Nachfrage auch in Greater China das größte Geschäftsrisiko. Mehr als Dreiviertel (76 Prozent) aller Unternehmen in Greater China geben dies aktuell an. Handelsbarrieren und die Wirtschaftspolitik reihen sich mit aktuell jeweils 40 Prozent der Unternehmensantworten in die Top-3 der Geschäftsrisiken in Greater China ein.

**Geschäftsrisiken in Greater China** (in Prozent, Mehrfachnennung möglich)

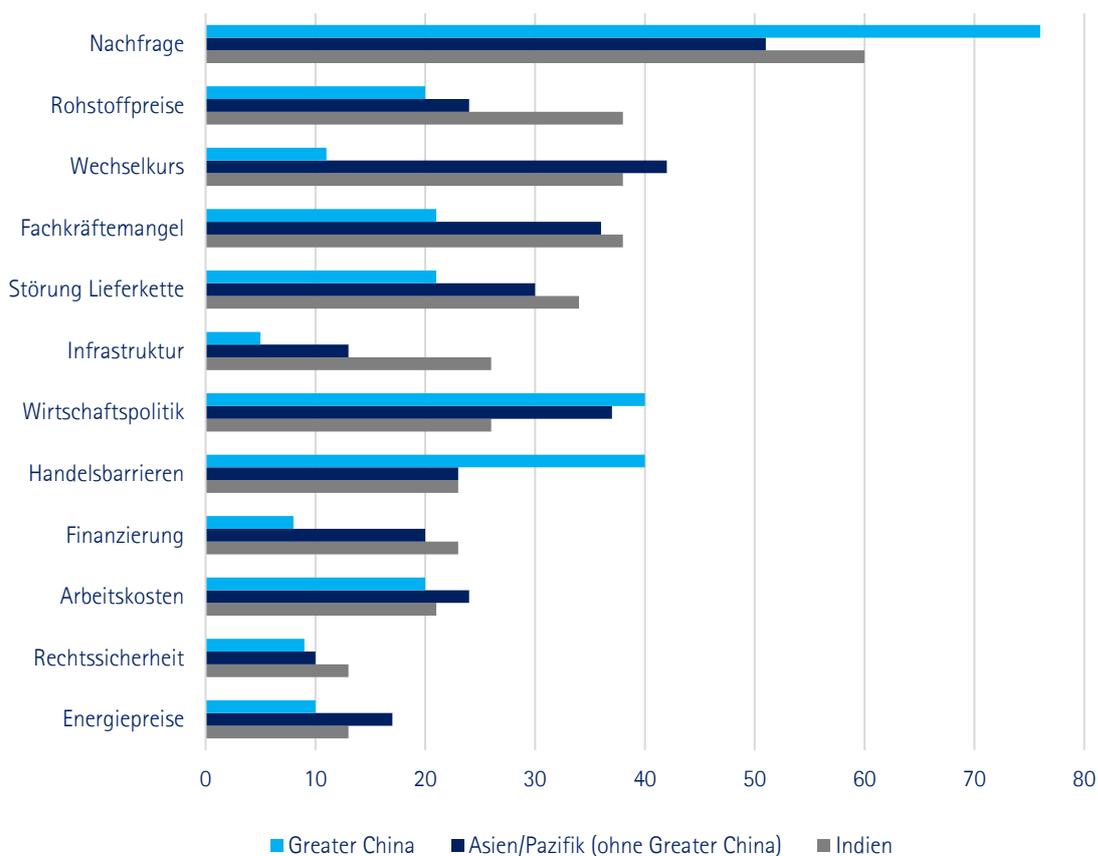


## Art der Geschäftsrisiken in Indien verdeutlicht Sonderstellung in der Region

Während die Unternehmen auch in Indien die Nachfrage (60 Prozent) als größtes Geschäftsrisiko sehen, unterscheidet sich die Bedeutung der weiteren Risiken teils erheblich von denen, die in der Region Asien-Pazifik und in Greater China als potenzielle künftige Hemmnisse angesehen werden.

Anders als in der übrigen Region sind es Rohstoffpreise, Wechselkurs und Fachkräftemangel, die mit jeweils 38 Prozent als Top-Risiken zu Buche schlagen.

**Geschäftsrisiken - Indien und China im Vergleich** (in Prozent, Mehrfachnennung möglich)



## Art und Höhe der Geschäftsrisiken je nach Land sehr unterschiedlich

Anders als bei den TOP-3-Risiken sind die Sorgen der Unternehmen je nach Land – naturgemäß – innerhalb der Asien-Pazifik-Region vielfältige. Einige Spotlights:

- Arbeitskosten beschäftigen die Betriebe in Australien (41 Prozent) und Südkorea (38 Prozent) am meisten.
- Infrastruktur als Geschäftsrisiko sehen die Unternehmen vorwiegend in Vietnam (27 Prozent), auf den Philippinen (27 Prozent) und in Indien (26 Prozent).
- Energiepreise spielen auf den Philippinen mit 35 und in Sri Lanka mit 28 Prozent eine relativ große Rolle.

### Geschäftsrisiken in den Regionen

(in Prozent, Mehrfachnennung möglich)

	Nachfrage	Finanzierung	Arbeitskosten	Fachkräftemangel	Wechselkurs	Energiepreise	Rohstoffpreise	Rechtssicherheit	Wirtschaftspolitik	Infrastruktur	Handelsbarrieren	Störung Lieferkette
<b>Asien/Pazifik (ohne CN)</b>	<b>51</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>36</b>	<b>42</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>10</b>	<b>37</b>	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>30</b>
Australien	55	24	41	38	41	21	14	7	48	3	7	34
Indien	60	23	21	38	38	13	38	13	26	26	23	34
Indonesien	50	37	17	23	47	13	13	10	57	3	30	23
Japan	38	1	23	38	77	13	39	1	12	1	6	26
Korea, Süd	63	11	37	34	26	21	32	11	24	5	47	21
Malaysia	57	25	27	39	37	7	15	6	40	11	20	30
Neuseeland	71	29	29	21	26	14	29	2	38	10	5	26
Philippinen	37	11	15	44	32	35	31	19	40	27	26	37
Singapur	67	2	21	30	9	12	21	5	42	5	44	21
Sri Lanka	31	33	20	37	72	28	26	11	67	15	30	31
Thailand	62	18	18	49	40	22	18	11	49	13	29	33
Vietnam	59	19	22	16	14	5	11	22	30	27	24	22
<b>Greater China</b>	<b>76</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>40</b>	<b>5</b>	<b>40</b>	<b>21</b>
Hongkong	78	2	30	30	7	13	20	13	43	4	46	30
Taiwan	62	2	10	31	14	12	21	2	29	7	26	26
Volksrepublik China	82	14	20	11	13	7	19	9	43	3	44	14

## Erwartungen an die lokale Konjunkturontwicklung pessimistischer in Greater China als im übrigen Asien-Pazifik

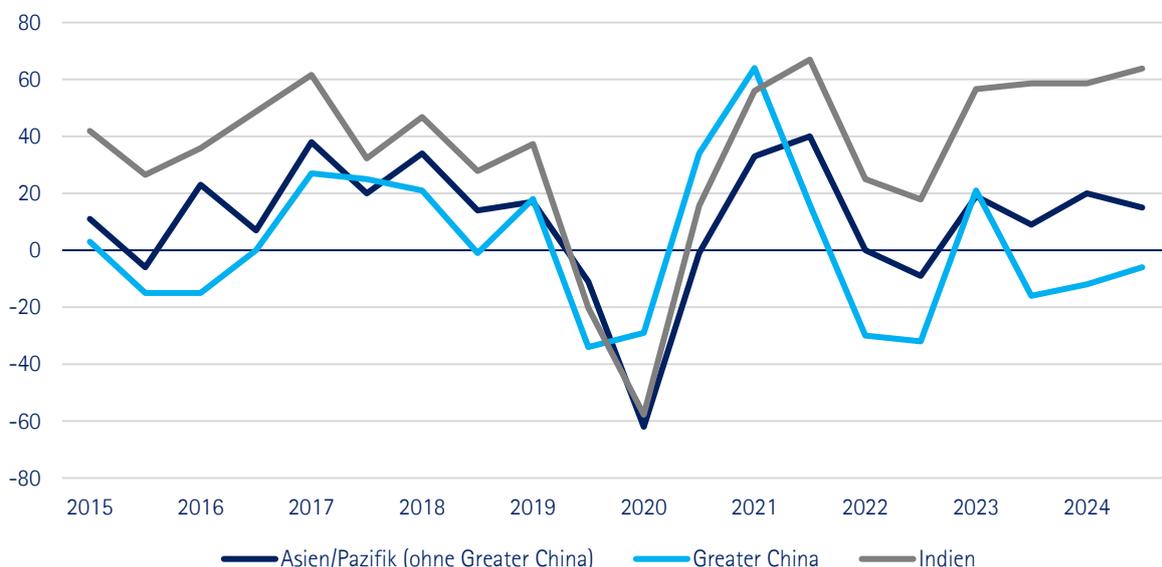
Auch wenn die Konjunkturerwartungen in Greater China leicht besser bewertet werden als zuletzt, so bleiben die Erwartungen weiterhin mit einem Saldo von minus sechs im negativen Bereich.

Für die restliche Asien-Pazifik-Region zeichnet sich ein anderes Bild: Hier sind zwar im Vergleich zum Frühjahr die Konjunkturerwartungen leicht zurückgegangen, mit einem Saldo von 15 insgesamt aber immer noch deutlich optimistischer als in Greater China.

Bei den großen asiatischen Volkswirtschaften ragt Indien auch bei den Konjunkturerwartungen heraus: Der Saldo von 64 verdeutlicht, wie optimistisch die dortigen Unternehmen auf die Konjunkturontwicklung blicken.

### Konjunkturerwartungen

(Saldo aus „besser“-Antworten minus „schlechter“-Antworten)



Neben Indien als Top-Optimist in der Region, sind die Betriebe in Malaysia, auf den Philippinen und in Sri Lanka besonders positiv gestimmt, wenn es um die lokalen Konjunkturerwartungen geht.

Besonders skeptisch sind die Unternehmen in Südkorea, Neuseeland und Australien.

In Japan ist der Saldo mit minus eins zwar nicht so negativ wie in den vorgenannten Ländern, im Unterschied zum Frühjahr 2024 (+28) jedoch deutlich nach unten gegangen.

### Konjunkturerwartungen Asien-Pazifik Länderüberblick

(Saldo aus „besser“-Antworten minus „schlechter“-Antworten)

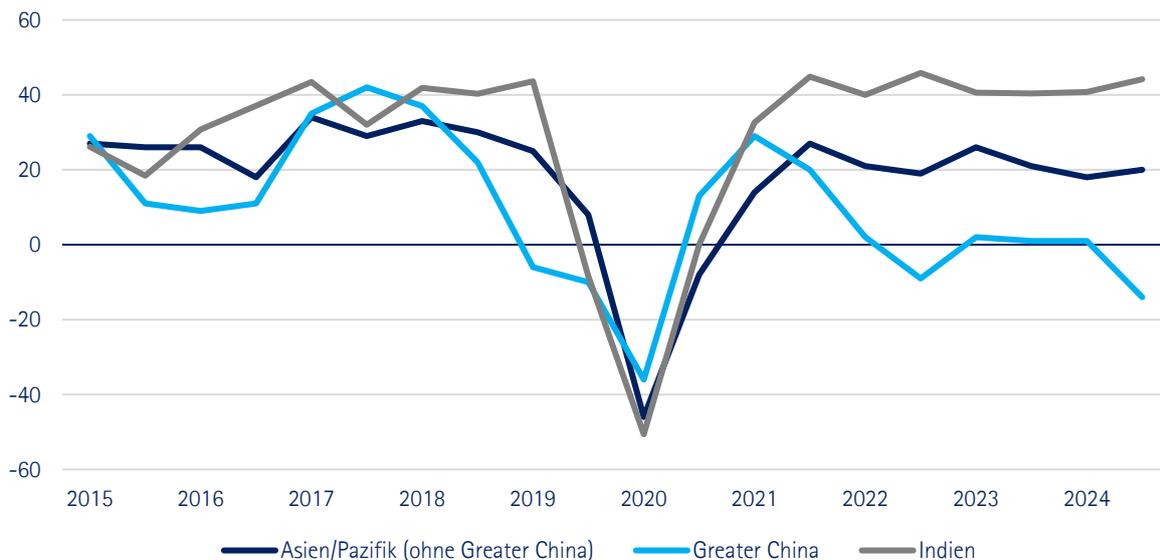
	Frühjahr 2022	Herbst 2022	Frühjahr 2023	Herbst 2023	Frühjahr 2024	Herbst 2024
<b>Asien/Pazifik (ohne Greater China)</b>	<b>0</b>	<b>-9</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>15</b>
Australien	38	-10	-9	-22	-9	-17
Indien	25	18	57	59	59	64
Indonesien	35	8	20	31	38	0
Japan	-30	-12	2	-11	28	-1
Korea, Süd	1	-56	-16	-21	-5	-29
Malaysia	4	0	18	17	12	50
Neuseeland	-39	-46	-45	-18	-28	-21
Philippinen	33	7	50	22	45	45
Singapur	4	-11	4	-2	-8	9
Sri Lanka	-77	-50	28	17	32	41
Thailand	0	-9	39	24	0	-7
Vietnam	43	-3	-9	27	40	24
<b>Greater China</b>	<b>-30</b>	<b>-32</b>	<b>21</b>	<b>-16</b>	<b>-12</b>	<b>-6</b>
Volksrepublik China	-34	-31	23	-17	-13	-7
Hongkong	-16	-24	15	-3	-27	-15
Taiwan	5	-37	0	-18	5	5

## Investitionsabsichten: Indien und Philippinen sind am attraktivsten in der Region

Auch hier zeigt der Vergleich der größten Volkswirtschaften in der Region, wo die Dynamik herrscht: in Indien. Mit einem Saldo von 44 aus „höher“-Antworten minus „geringer“-Antworten ist Indien attraktiv für Investitionen.

Dagegen sind die Investitionsabsichten in Greater China mit einem Saldo von eins im Vergleich zum Vorjahr stark auf minus 14 zurückgegangen.

### Investitionsabsichten (Saldo aus „höher“-Antworten minus „geringer“-Antworten)



Besonders positiv hinsichtlich zukünftiger Investitionen bewerten die deutschen Unternehmen neben Indien die Philippinen und Malaysia. Dagegen sieht es in Südkorea ähnlich trübe wie in Greater China aus: mit einem Saldo von erneut minus 16.

### Investitionsabsichten Asien-Pazifik Länderüberblick (Saldo aus „höher“-Antworten minus „geringer“-Antworten)

	Frühjahr 2022	Herbst 2022	Frühjahr 2023	Herbst 2023	Frühjahr 2024	Herbst 2024
<b>Asien/Pazifik (ohne Greater China)</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>26</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>20</b>
Australien	27	56	15	-7	13	19
Indien	40	46	41	40	41	44
Indonesien	29	-4	33	15	38	11
Japan	13	19	13	15	37	24
Korea, Süd	11	-21	8	23	-16	-16
Malaysia	33	30	22	33	24	35
Neuseeland	4	0	-21	0	-19	3
Philippinen	31	22	44	24	36	44
Singapur	31	37	20	-3	-21	11
Sri Lanka	-14	-25	-3	18	5	32
Thailand	41	21	44	16	2	8
Vietnam	42	0	27	26	12	20
<b>Greater China</b>	<b>2</b>	<b>-9</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-14</b>
Volksrepublik China	0	-9	1	0	4	-18
Hongkong	5	-35	-17	-8	-29	-14
Taiwan	32	3	18	7	-11	0

## Beschäftigungsabsichten in Asien-Pazifik (ohne Greater China) leicht steigend

Während sich die Beschäftigungsabsichten in Asien-Pazifik insgesamt positiv entwickeln, planen Unternehmen in Greater China einen weiteren Abbau von Beschäftigten im kommenden Jahr (Saldo von minus zwölf Punkten). In Indien entwickeln sich die Investitionsabsichten sowie die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen im Vergleich zum Frühjahr positiv, Saldo 33 nach zuvor 31 Punkten.

Philippinen vor Japan und Malaysia sind die Spitzenreiter, wenn es um die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen geht. Alle drei Länder in diesem Jahr fast stabil und verzeichnen nur minimale Veränderungen.

### Beschäftigungsabsichten (Saldo aus „höher“-Antworten minus „geringer“-Antworten)



### Beschäftigungsabsichten Asien-Pazifik Länderüberblick (Saldo aus „höher“-Antworten minus „geringer“-Antworten)

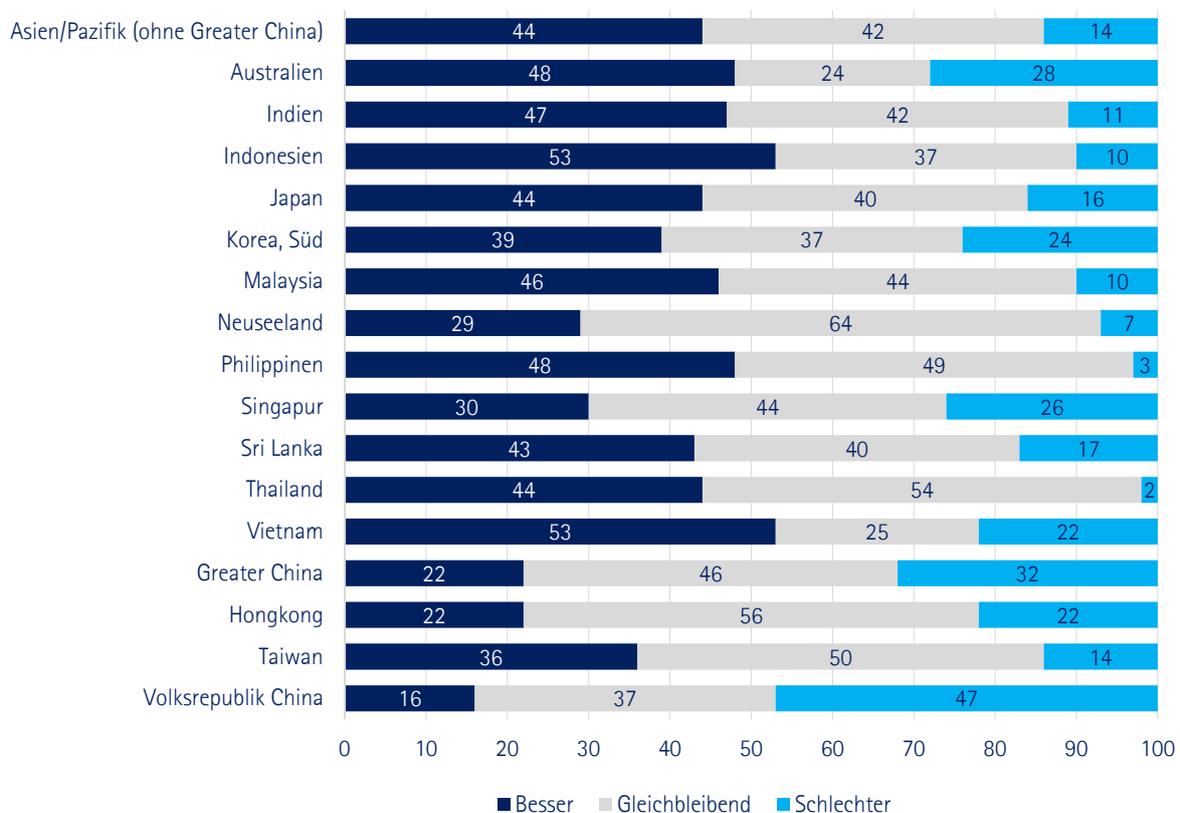
	Frühjahr 2022	Herbst 2022	Frühjahr 2023	Herbst 2023	Frühjahr 2024	Herbst 2024
<b>Asien/Pazifik (ohne Greater China)</b>	34	35	36	29	31	32
Australien	58	30	30	-6	15	10
Indien	25	21	45	45	31	33
Indonesien	46	20	40	18	19	37
Japan	34	43	32	24	39	41
Korea, Süd	19	37	28	30	14	11
Malaysia	48	46	33	41	37	41
Neuseeland	39	8	9	16	12	2
Philippinen	40	38	43	48	52	54
Singapur	53	46	16	14	15	5
Sri Lanka	-31	-40	-4	12	30	16
Thailand	37	49	54	17	17	27
Vietnam	43	21	28	29	31	24
<b>Greater China</b>	26	14	4	-8	-8	-12
Volksrepublik China	25	16	4	-9	-9	-15
Hongkong	23	-17	-21	0	-20	-7
Taiwan	38	23	25	-2	7	19

## Vor allem Unternehmen in Indonesien und Vietnam steigern ihre Wettbewerbsposition vor Ort

In fast allen Ländern in Asien-Pazifik ohne Greater China geben mindestens 43 Prozent der Unternehmen an, dass sich ihre Wettbewerbsposition vor Ort verbessert habe. Lediglich in Neuseeland liegen die Antworten mit 29 Prozent unter dieser Marke, wobei nahezu Zweidrittel keine Veränderung sehen und nur sieben Prozent eine Verschlechterung. Vor allem Unternehmen in Indonesien und Vietnam steigern ihre Wettbewerbsposition vor Ort.

Anders sieht es in Greater China aus. Während in Taiwan (14 Prozent) und Hongkong (22 Prozent) noch relativ wenige Unternehmen eine Verschlechterung sehen, beklagen in der Volksrepublik 47 Prozent, dass sich ihre Wettbewerbsposition verschlechtert habe.

**Veränderung der Wettbewerbsposition der Unternehmen vor Ort in den letzten 5 Jahren** (in Prozent, Mehrfachnennung möglich)

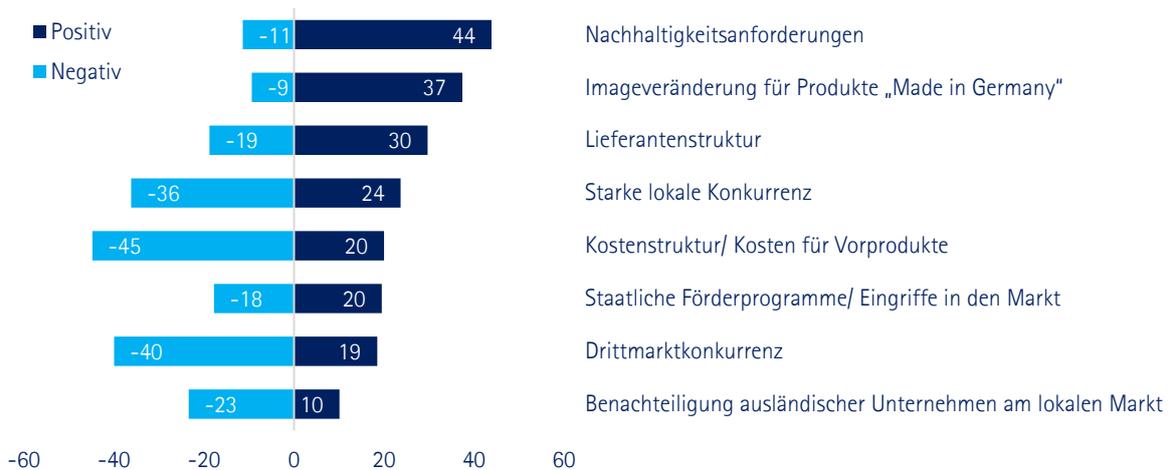


## Nachhaltigkeitsanforderungen positiv für Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen

Wichtige Einflussfaktoren, die sich überwiegend positiv für die eigene Wettbewerbsfähigkeit in Asien-Pazifik (ohne Greater China) auswirken, sind Nachhaltigkeitsanforderungen, aber auch die Imageveränderung für Produkte „Made in Germany“ und die Lieferantenstruktur. Die Kostenstruktur/Kosten für Vorprodukte sehen die Unternehmen in der Region ohne Greater China mit Abstand als negativsten Einflussfaktor, gefolgt von starker Konkurrenz aus Drittmärkten und am jeweiligen Standort.

### Einflussfaktoren für Wettbewerbsfähigkeit in Asien/Pazifik (ohne Greater China)

(Angaben in Prozent)



Ähnlich wie im übrigen Asien-Pazifik beeinflussen in Greater China Nachhaltigkeitsanforderungen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, dann gefolgt vom Faktor „Lieferantenstruktur“ und - an dritter Stelle - der Imageveränderung für Produkte „Made in Germany“. Starke lokale Konkurrenz, Kostenstruktur/Kosten für Vorprodukte sowie die Benachteiligung ausländischer Unternehmen am lokalen Markt schlagen in Greater China bei der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen negativ zu Buche.

### Einflussfaktoren für Wettbewerbsfähigkeit in Greater China

(Angaben in Prozent; Differenz zu 100 = Angabe „Neutral / nicht relevant“)

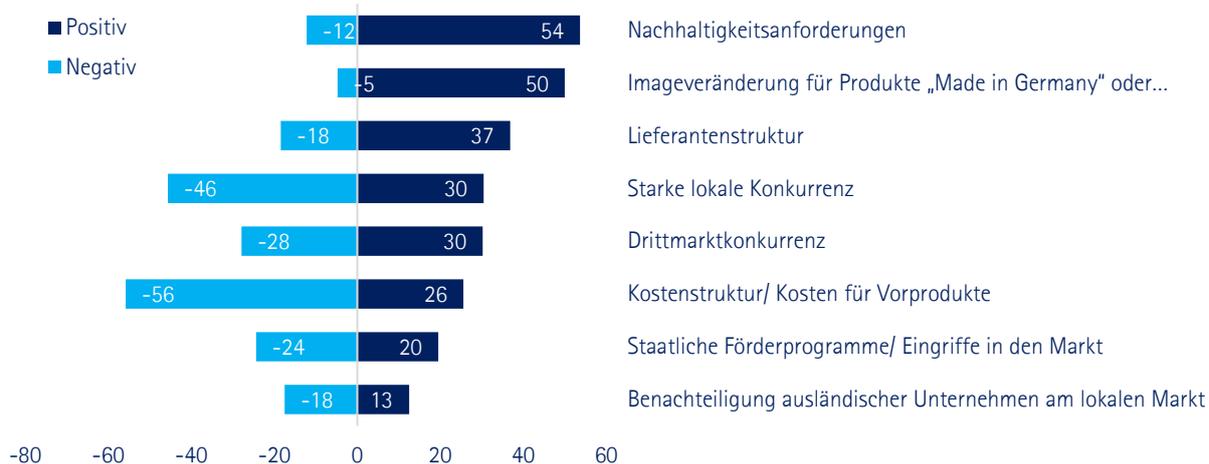


Nachhaltigkeitsanforderungen sind auch in Indien an der Spitze der Einflussfaktoren, die sich positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen auswirken, gefolgt von Imageveränderung für Produkte „Made in Germany“ und dem Faktor „Lieferantenstruktur“.

Kostenstruktur/Kosten für Vorprodukte, starke lokale Konkurrenz und Drittmarktkonkurrenz wirken sich negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit in Indien aus.

### Einflussfaktoren für Wettbewerbsfähigkeit in Indien

(Angaben in Prozent; Differenz zu 100 = Angabe „Neutral / nicht relevant“)



## Fragebogen

Wie beurteilen Sie die gegenwärtige geschäftliche Lage Ihres Unternehmens?

- Gut / befriedigend / schlecht

Welche geschäftliche Entwicklung erwarten Sie für Ihr Unternehmen vor Ort in den kommenden zwölf Monaten?

- Besser / gleichbleibend / schlechter

Wie beurteilen Sie die konjunkturelle Entwicklung vor Ort in den nächsten zwölf Monaten?

- Besser / gleichbleibend / schlechter

Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Investitionen vor Ort in den kommenden zwölf Monaten voraussichtlich entwickeln?

- Höher / gleichbleibend / geringer / keine Investitionen

Wie wird sich die Beschäftigtenzahl Ihres Unternehmens vor Ort in den kommenden zwölf Monaten voraussichtlich entwickeln?

- Höher / gleichbleibend / geringer

Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten? (Mehrfachnennungen möglich)

- Nachfrage
- Finanzierung
- Arbeitskosten
- Fachkräftemangel
- Wechselkurs
- Energiepreise
- Rohstoffpreise
- Rechtssicherheit
- Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
- Infrastruktur
- Handelsbarrieren / Bevorzugung einheimischer Unternehmen
- Störungen in der Lieferkette (z.B. Logistik, fehlende Vorprodukte)

Sehen Sie darüber hinaus weitere Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung Ihres Unternehmens?

Wie hat sich die Wettbewerbsposition Ihres Unternehmens an Ihrem Standort in den letzten 5 Jahren verändert?

- besser
- gleichbleibend
- schlechter

8. Welchen Einfluss haben die nachstehenden Faktoren auf Ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit?

	neutral/nicht relevant	positiv	negativ
Starke lokale Konkurrenz			
Drittmarktkonkurrenz			
Kostenstruktur/ Kosten für Vorprodukte			
Lieferantenstruktur			
Nachhaltigkeitsanforderungen			
Imageveränderung für Produkte „Made in Germany“ oder „Made by Germany“			
Benachteiligung ausländischer Unternehmen am lokalen Markt			
Staatliche Förderprogramme/ Eingriffe in den Markt			

## Methodik

Das „AHK Asien-Pazifik Business Outlook Herbst 2024“ basiert auf einer DIHK-Umfrage bei den Mitgliedsunternehmen der Deutschen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen (AHKs). Sie erfasst im Herbst 2024 die Rückmeldungen von weltweit rund 3.500 deutschen Unternehmen, Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie Unternehmen mit engem Deutschlandbezug. Darunter 643 Antworten aus der Region Asien-Pazifik (ohne Greater China) und 178 aus der Region Greater China.

Die Umfrage wurde vom 23. September bis zum 16. Oktober 2024 durchgeführt.

## Impressum

### **Ansprechpartnerin in der DIHK:**

Dr. Gabriele Rose  
rose.gabriele@dihk.de

© Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) | Berlin | Brüssel

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Postanschrift: 11052 Berlin |  
Hausanschrift: Breite Straße 29 | Berlin-Mitte  
Telefon: 030 20308-0

### **DIHK Online**

[Homepage](#) | [Facebook](#) | [X \(Twitter\)](#) | [LinkedIn](#) | [Instagram](#) | [Youtube](#)

**Redaktion:** Dr. Gabriele Rose

**Grafik:** Dr. Gabriele Rose, Sebastian Titze, DIHK

**Titelbild:** [gettyimage.com](https://www.gettyimage.com)

**Stand:** Oktober 2024